



Endoprothetik (künstlicher Gelenkersatz)

Zu unseren chirurgischen Leistungen zählt auch die endoprothetische Versorgung der großen Gelenke, sei es nach einem Sturz oder bei degenerativen Erkrankungen.

Durchgeführt werden auch Wechseloperationen bei Lockerung der entsprechenden Prothese. Zur Auswahl stehen dabei alle gängigen Prothesensysteme (zementiert, nicht zementiert, Langschaftprothesen) im Bereich der Schulter, des Ellenbogens, der Hüfte oder des Knies. Im Zuge der Umstrukturierung der Rottal-Inn-Kliniken werden geplante Endoprothesen-Operationen (z. B. bei Gelenkverschleiß am Kniegelenk) von uns am Krankenhaus Pfarrkirchen durchgeführt, während die Prothesen nach Knochenbrüchen (z.B. nach einem Schenkelhalsbruch) am Standort Eggenfelden implantiert werden.

Spezielle Wundversorgung

Gerade bei schweren Verletzungen sind nicht nur die Knochen, sondern auch die Weichteile betroffen. Für diese Fälle steht uns ein speziell ausgebildetes Team von Wundtherapeuten zur Verfügung, die die gesamte Palette moderner Wundversorgung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich abdecken.

Sprechstunden

Notfallambulanz:
24h/ Tag an 365 Tagen geöffnet
Telefon: 0 87 21 / 983-0

Unfallsprechstunde:
Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr,
Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch von 8 bis 11 Uhr

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter der Telefonnummer 08721 983-7104.

Kontakt:

Rottal-Inn Kliniken KU
Abteilung für Unfallchirurgie,
Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie
Simonsöder Allee 20 · 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721 983 - 71 01
Fax: 08721 983 - 71 09
E-Mail: chirurgie-egg@rottalinnkliniken.de
www.rottalinnkliniken.de

So finden Sie uns:



Leistungen der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rottal-Inn Klinik Eggenfelden
Simonsöder Allee 20 · 84307 Eggenfelden
www.rottalinnkliniken.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

wir begrüßen sie ganz herzlich in der Rottal-Inn Klinik Eggenfelden und freuen uns über Ihr Interesse an unserem Fachgebiet, der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Behandlungsspektrum geben.

Für Ihre erfolgreiche Genesung ist ein erfahrenes Team aus Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern, Sozialarbeitern und anderen Mitarbeitern für Sie im Einsatz. Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die krankengymnastische Nachbehandlung. Wir nehmen zeitnah Kontakt mit geeigneten Reha-Kliniken auf, um Sie im Anschluss an den Klinikaufenthalt möglichst rasch wieder auf die Beine zu bringen.

Für die optimale Versorgung von Schwerverletzten stehen uns an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr modernste Verfahren zur Verfügung.

Bei Problemen am Gelenk- und Knochenbereich haben wir spezielle Trauma-Sprechstunden eingerichtet, bei denen Ihnen unfallchirurgische Fachärzte mit Rat und Tat zur Seite stehen und individuelle Therapiemaßnahmen mit Ihnen besprechen.



Ihr Prof. Dr. Marc Wick,
Chefarzt Unfallchirurgie,
Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie und das Ärzte- und Mitarbeiter-Team der Rottal-Inn Kliniken

Akutbehandlung von Mehrfachverletzten (Polytrauma)

Schwerverletzte Patienten werden im neu eingerichteten Schockraum behandelt, der an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden pro Tag mit einem interdisziplinären Team aus Chirurgen, Anästhesisten, Radiologen und Pflegekräften besetzt ist. In den letzten Jahren wurden wichtige Neuerungen eingeführt, um die Behandlung dieser Patienten zu optimieren. Dazu gehören beispielsweise die Errichtung spezieller Behandlungspfade, der Aufbau des Notaufnahmезentrums, die Anschaffung eines leistungsstarken Computertomographen, der die Untersuchung von Verletzten innerhalb kürzester Zeit ermöglicht. Seit dem Jahr 2008 sind die Rottal-Inn-Kliniken als regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Ostbayern zertifiziert. Drei Jahre später erfolgte die erneute Zertifizierung als eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland.

Operative und konservative Knochenbruchbehandlung bei Erwachsenen

Zur Versorgung von Knochenbrüchen verfügen wir über modernste Implantate. Damit können Nachbehandlungen oft schon zu einem früheren Zeitpunkt starten und die Patienten werden schneller wieder mobil. Die Implantate umfassen winkelstabile Platten, verschiedene Varianten von Nagelsystemen und reichen bis zu Endoprothesen – das sind Implantate, die dauerhaft im Körper verbleiben, zum Beispiel nach Schenkelhalsbrüchen. Nicht alle Brüche müssen operiert werden, sondern können durch konservative

Maßnahmen, wie Gips, Schiene, geheilt werden. Auch hier können wir auf neueste Materialien zurückgreifen. Mini-Implantate, wie sie beispielsweise in der Fuß- und Handchirurgie eingesetzt werden, vervollständigen unser Behandlungsangebot.

Operative und konservative Knochenbruchbehandlung bei Kindern

Auch Knochenbrüche am kindlichen Skelett werden bei uns rund um die Uhr versorgt. Gerade bei Kindern muss nicht jeder Bruch sofort operiert werden. Meist verheilt er auf konservative Art und Weise (Gips, Schiene etc.). Sollte eine Operation erforderlich sein, haben wir auch für diese Fälle alle notwendigen Implantate zur Verfügung.

Arthroskopische Operationen

Wir bieten das komplette Spektrum arthroskopischer Gelenkoperationen an. Diese kommen nach akuten Verletzungen zum Einsatz, beispielsweise nach Verrenkungen der Schulter oder Operationen im Kniegelenk, wie Meniskus. Eine große Expertise können wir im Bereich der Kreuzbandverletzungen aufweisen, wo wir minimal-invasiv – das heißt mit kleinen Hautschnitten – arthroskopisch operieren. Moderne, arthroskopische Verfahren wenden wir auch bei Knorpelschäden, wie OATS-Zylinder, an.

Minimal-invasive Wirbelsäulen Chirurgie

Bei älteren Patienten mit Osteoporose können bereits nach leichten Verletzungen Wirbelkörper brechen, was für die Patienten sehr schmerzhaft sein kann. Zur Stabilisierung dieser Wirbel bieten wir an unserem Hause die Kyphoplastie an. Dabei wird über einen kleinen Schnitt ein spezieller Knochenzement in den gebrochenen Wirbelkörper eingebracht, wodurch dieser stabilisiert wird. Die Schmerzen gehen dabei deutlich zurück. Bei instabilen Brüchen können spezielle Trägersysteme ebenfalls über kleine Hautschnitte eingesetzt werden. Im Vergleich zu offenen Operationen führen die minimal-invasiven Verfahren zu deutlich geringerem Blutverlust und weniger Schmerzen.

Durch die Zusammenarbeit mit Dr. Christian Hein, Facharzt für Neurochirurgie, stehen unseren Patienten bei Wirbelsäulenproblemen, zum Beispiel Bandscheibenvorfällen, sowohl konservative als auch operative Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

